



TOGETHER

#dowhatUcan

So süß wie Honig

Ausgabe Nr. 10: frühling 2026 - deutsch

Zusammen studieren: Küssen oder trennen?

Das kleine Buch Ruth in der Bibel erzählt eine erstaunliche Geschichte über die Ereignisse im Leben von drei Frauen, von denen Ruths berühmte Liebeserklärung und ihr Bekenntnis zur Treue wahrscheinlich der bekannteste Teil sind. *„Bitte mich nicht, dich zu verlassen“* und *„Wohin du gehst, werde ich auch gehen“* sind leidenschaftliche Worte, die schon von mehr als einer Braut an ihrem Hochzeitstag zitiert wurden. In dem Moment, als diese herzlichen Worte gesprochen wurden, spielte sich jedoch viel mehr ab, als oft angenommen wird.

Kapitel 1:6-17 erzählt von Ruth und Orpa, die an einer Wegkreuzung stehen und sich endgültig von ihrer Schwiegermutter Noomi verabschieden, die das heidnische Land Moab verlässt und in ihre Heimat Bethlehem in Judäa zurückkehrt. Noomi, die während einer Hungersnot *„reich“* nach Moab gekommen war, kehrt *„arm“* und in Schande nach Judäa zurück, nachdem sie ihren Mann und ihre beiden Söhne durch einen vorzeitigen Tod in diesem fremden Land verloren hat, in das Gott ihnen *verboten* hatte zu gehen. In der Überzeugung, dass sie nichts mehr in Moab hält, plant Noomi, gebrochen und allein nach Israel zurückzukehren. Aber sie hatte nicht mit der Stärke von Ruth gerechnet, die trotz aller Misserfolge etwas in ihrer Schwiegermutter sah, das sie sich sehr wünschte. Als sie Naomi bat: *„Bitte mich nicht, dich zu verlassen“*, sagte sie ihr im Grunde genommen, dass sie bereit war, alles aufzugeben, was ihr in Moab geblieben war, für die Chance auf ein neues Leben in Israel.

Ruth klammerte sich an ihre Schwiegermutter und flehte sie an, sie nicht allein in Moab zurückzulassen. Orpa küsste sie auf die Wange, vergoss ein paar Tränen und kehrte zu ihrem alten Leben zurück. Zwei junge moabitische Frauen in ähnlichen Lebensumständen. Beide waren mit jungen jüdischen Einwanderern verheiratet, beide wurden tragischerweise in jungen Jahren kinderlos verwitwet. Beide standen vor einer furchtbar schwierigen Entscheidung – wie sollte es weitergehen? Welcher Weg wäre der beste? Orpa entschied sich, die Möglichkeit aufzugeben und kehrte nach Moab zurück, einem Land, das Gott hasste. Ruth klammerte sich an Noomi und entschied sich für eine neue, bessere, wenn auch unbekannte Zukunft in Bethlehem, dem Haus des Brotes.

Nach dieser Begegnung hören wir nichts mehr von Orpa. Ihr tränenreicher Kuss ihrer Schwiegermutter war wie viele in der heutigen Gesellschaft – ein lauter „Luftkuss“ nahe der Wange, ohne jemals wirklich die andere Person zu berühren. Irgendwie kam Orpa aus ihrer Begegnung mit einer israelitischen Familie heraus, ohne jemals den Gott zu kennen, dem sie dienten.

Ruth ging weiter nach Bethlehem, wo sie immer noch auf erheblichen Widerstand stieß, denn nach israelischem Recht war es ihr sogar verboten, das Heiligtum Gottes zu betreten. In den Augen des Gesetzes und der israelitischen Gesellschaft gab es für sie keinerlei Hoffnung, jemals ein gutes Leben zu führen. Ihre schlimme Lage zwang sie, auf den Feldern von Fremden übrig gebliebene Weizenkörner aufzulesen, um überhaupt überleben zu können.

Die Entschlossenheit, die sie an diesem Tag am Scheideweg ihres Lebens zeigte, kam darin zum Ausdruck, dass sie sich an Noomi *„klammerte“*. Vers 16 zeigt in verschiedenen Übersetzungen die Leidenschaft und Dringlichkeit, die sie empfand und Noomi gegenüber zum Ausdruck brachte. *„Zwing mich nicht, dich zu verlassen ... dränge mich nicht ... zwing mich nicht, zu meinem Volk zurückzukehren“*. Gleichzeitig hielt sie sich physisch an Noomi fest – *„klammerte sich an“*, *„hing an“*, *„blieb bei ihr“*, *„blieb an ihrer Seite“* – alle

Übersetzungen deuten darauf hin, dass sie sich an ihre Schwiegermutter klammerte, als ginge es um ihr Leben.

Das hier verwendete hebräische Wort, das in der Bibel über 50 Mal vorkommt, ist *dabaq* und beschreibt eine tiefe, untrennbare und freiwillige Bindung. Am bekanntesten ist seine Verwendung in Genesis 2:24, wo es einen Ehemann beschreibt, der sich an seine Frau „klammert“. Es steht für eine starke, treue und innige Verbindung und impliziert ein leidenschaftliches, beharrliches Streben und eine unzerbrechliche Verpflichtung.

Hiob verwendete es in seiner Qual viele Male, um zu beschreiben, wie seine Knochen *„an meiner Haut und meinem Fleisch kleben“*. David verwendete es in Psalm 119,31, um seine Hingabe zu zeigen: *„Ich habe mich an deine Zeugnisse gehalten (festgehalten, geklebt, mich festgeklammert), o Herr“*.

Aber meine Lieblingsverwendung finden wir in 2. Samuel 23, wo Eleasar, einer von Davids mächtigen Männern, so tapfer und erfolgreich gegen die Philister kämpfte, dass *„seine Hand müde wurde und seine Hand am Schwert klebte“*. Was für eine Kraft! Was für eine körperliche und geistige Hingabe! Er kämpfte so hart und unaufhaltsam, dass seine Hand ermüdete, sich verkrampfte und sich buchstäblich um den Griff des Schwertes klammerte, sodass er es nicht mehr ablegen konnte und die beiden eins wurden. Ich kann mir die Szene später vorstellen, als alles vorbei war und das Adrenalin nicht mehr pumpte – man musste buchstäblich seine verkrampften und versteiften Finger abziehen, um das Schwert aus seiner Hand zu entfernen.

Ruth zeigte diese Entschlossenheit und Hingabe gegenüber Noomis Gott! *„Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott.“* Ruth setzte alles auf eine Karte, weigerte sich, in irgendeiner Weise zurückzugehen, und blickte nur nach vorne in eine unbekannte, aber von Gott erfüllte Zukunft.

Wie Ruth und Orpa muss jeder von uns eine Entscheidung treffen. Was wirst du tun? Wirst du Gott und seine Güte für immer aufgeben und nie wieder von ihm hören, oder wirst du dich mit aller Kraft an dieses neue Leben klammern? Es gibt Hoffnung für diejenigen, die durchhalten! Es gibt eine einfache Formel, um sicherzustellen, dass wir Gott am besten „festhalten“ können! In Römer 12,9 heißt es: *„Hasst das Böse, haltet fest am Guten.“* Mein Gott ist gut! Wir müssen ihm folgen!

Ich bete, dass du nicht zurückgehst – in deiner alten Welt gibt es nichts von Wert. Entscheide dich, Jesus zu folgen, wie Ruth Noomi folgte – Er wird dich niemals verlassen. Wie das Schwert, das an der Hand von Eleasar, Davids mächtigem Mann, klebte, und wie Ruth, die an ihrer Schwiegermutter und ihrem neuen Leben im Haus des Brotes festhielt – Halte durch! Halte weiter durch! Halte an den Dingen Gottes fest und lass sie nicht los!

Kay Burgess



TOGETHER

#dowhatUcan

So süß wie Honig

Ausgabe Nr. 10: frühling - deutsch

Zusammen führen: Gütige Worte

Freundliche Worte sind wie Honigwaben, süß für die Seele und gesund für den Körper.

Sprüche 16,24

Im Jahr 2006 wartete meine Familie auf die Genehmigung unseres Antrags, Missionare in Finnland zu werden. Wir waren gerade von einer Missionsreise nach Estland zurückgekehrt, und ich hatte Mühe, mich wieder an die amerikanische Gesellschaft zu gewöhnen. Ich wollte nur zurück ins Missionsfeld. Ich hatte Schwierigkeiten, neue Freundschaften zu schließen, und fühlte mich sehr allein. Glücklicherweise schickte Gott mir bestimmte Menschen in mein Leben, die mir bis heute sehr am Herzen liegen. Sie verbrachten bewusst Zeit mit mir, brachten mir ihre Fähigkeiten bei, halfen mir, eine Richtung zu finden, und stärkten mich durch unsere Gespräche.

Oft erkennen wir die Kraft freundlicher Worte erst, wenn wir uns in einer Situation befinden, in der wir sie dringend brauchen. Wir alle können uns eine Situation vorstellen, in der wir entmutigt waren und jemand kam und uns eine ermutigende Botschaft überbrachte. Als wir diese Worte hörten, spürten wir eine Veränderung in uns, unsere Last wurde leichter und wir wurden gestärkt! In Zeiten des Verlusts, der Veränderung, der Krankheit oder des Umbruchs ist ein wohlgewähltes freundliches Wort genau das, was Salomo beschreibt: „Süß für die Seele und gesund für den Körper.“

Vor kurzem habe ich eine schwierige Zeit durchgemacht. Während eines Gesprächs unterbrach mich eine liebe Freundin und Mitleiterin und teilte mir etwas mit, das Gott ihr auf das Herz gelegt hatte. Als sie sprach, war ich bewegt. Sie wusste nicht genau, was ich gerade durchmachte. Sie wusste nichts von den Fragen, die mir durch den Kopf gingen, oder den Emotionen, mit denen ich zu kämpfen hatte. Sie wusste nur, dass Gott wollte, dass sie mich daran erinnerte, dass Er genau wusste, wo ich stand. Ich ging aus diesem Gespräch wieder einmal erstaunt hervor darüber, wie Gott jemand anderen benutzen konnte, um mir persönlich zu dienen. Ich war sehr ermutigt, und ihre Worte halfen mir, den Rest dieser Zeit durchzustehen.

Als Führungskräfte haben wir die einmalige Gelegenheit, freundliche Worte zu unseren Mitmenschen zu sprechen. Ein mitfühlender Leiter ist sich der Bedürfnisse derer bewusst, die er leitet; er hört ständig auf Gottes Führung, wenn er mit anderen spricht. Er achtet auf die kleinen Details und gibt jedem Einzelnen das Gefühl, gehört und gesehen zu werden. Er meldet sich zu Wort, wenn er sieht, dass jemand Probleme hat, und bietet seine Unterstützung an. Er betet, weint, lacht, trauert und freut sich mit ihnen. Er begleitet diejenigen, die er leitet, und bietet ihnen Ermutigung und Weisheit, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Paulus schrieb an die Gemeinde in Kolossä in Kolosser 3,16: *„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen, indem ihr euch in aller Weisheit durch Psalmen, Lobgesänge und Lieder aus dem Geist lehrt und ermahnt und Gott mit Dankbarkeit in euren Herzen singt.“* Welche Worte sind gnädiger als die Botschaft der Hoffnung und Barmherzigkeit Christi! Sie schenkt unserer Seele wahrhaftig Süße und unserem Körper Heilung. Mögen unsere Worte für alle, denen wir begegnen, wie Honigwaben sein, vom Herrn geleitet und voller Hoffnung und Heilung.

Candace Lindholm



TOGETHER

#dowhatUcan

So süß wie Honig

Ausgabe Nr. 10: frühling - deutsch

Zusammen treffen

Honig! Mmm! Ich mag Honig auf Brot, im Tee und als Süßungsmittel in Backwaren.

Neben seinem süßen Geschmack wird Honig seit Jahrtausenden als Heilmittel verwendet. Er ist reich an Antioxidantien, Enzymen, Vitaminen und Mineralien und bekannt dafür, dass er Halsschmerzen lindert, Husten lindert, bei der Wundheilung hilft und bei saisonalen Allergien hilft. Einige behaupten, dass es sich um ein Lebensmittel handelt, das niemals schlecht wird.

Hier sind einige interessante Fakten über Bienen und Honig, die ich gefunden habe und die Sie vielleicht als Eisbrecher mit Ihren Freundinnen teilen möchten:

- Eine Honigbiene kann bis zu 15 Meilen pro Stunde fliegen.
- Eine Honigbiene produziert im Laufe ihres Lebens durchschnittlich nur 1/12 Teelöffel Honig.
- Eine Unze Honig würde einer Biene als Treibstoff für einen Flug um die Welt reichen.
- Ein halbes Kilogramm Honig wird durch den Besuch von 2 Millionen Blüten erzeugt. Die Bienen fliegen 88.000 km hin und zurück, um diesen Honig zu sammeln.
- Eine Honigbiene besucht 50 bis 100 Blumen pro Flug.
- Waben sind sechseckig (sechseckig).
- Honigbienen schlagen 11.400 Mal pro Minute mit den Flügeln. Dieses Flügelschlagen erzeugt das Summen.
- Honigbienen schlafen nie.
- Ein durchschnittlicher Bienenstock hat 50.000 bis 60.000 Arbeiterinnen.
- Die Honigbiene ist das einzige Insekt, das Nahrung für den Menschen produziert.
- Honig ist sehr gut haltbar. In der Grabstätte von König Tut wurde ein Topf Honig in gutem Zustand gefunden.
- Der Verzehr von Honig ist eine natürliche Methode, um neue Energie zu tanken. Honig ist eine Mischung aus den Einfachzuckern Glukose und Fruktose. Studien haben gezeigt, dass dies am besten zur Vorbeugung von Müdigkeit und zur Steigerung der Leistungsfähigkeit von Sportlern beiträgt.

Auch in der Heiligen Schrift wird viel über Honig gesprochen. Warum organisieren Sie diesen Monat nicht ein Treffen zum Thema dieses süßen Nektars, den uns die Bienen schenken?

Dekoration: Dekorieren Sie Ihren Veranstaltungsort in Schwarz und Gelb. Als Tischdekoration eignen sich gelbe Blumen Ihrer Wahl, die Sie mit kleinen Honigbienen-Dekorationen verzieren können. Oder Sie stellen einen dekorativen Bienenstock in die Mitte jedes Tisches. Sie können auch Bienenwaxkerzen auf den Tisch stellen, den Sie mit einer gelben Tischdecke und schwarzen Tischsets dekorieren können.

Falls Sie es noch nicht getan haben, empfehle ich Ihnen, bei Temu nach „Honigbienen-Dekorationen“ zu suchen. Dort finden Sie Dutzende von Optionen, die sehr preiswert sind. Schauen Sie sich die Mini-Honiggläser und -Löffel an. Die sind so süß!

Wenn Sie in Ihrem Land Honigsticks finden, könnten Sie einen als Mitbringsel für jede Dame kaufen. Drucken Sie Ihre Lieblingsstelle aus der Bibel über Honig aus, binden Sie sie mit einem hübschen Band an den Honigstick und kleben Sie eine kleine Honigbiene darauf.

Andacht: In der Bibel gibt es viele Stellen, die sich auf Honig beziehen. Hier sind ein paar Vorschläge, um Ihre Kreativität anzuregen:

- **Psalm 19,10; 119,103** Gottes Wort ist süßer als Honig (und begehrenswerter als viel feines Gold).
- **Exodus 16,31** Das Manna, das Gott vom Himmel gab, schmeckte wie mit Honig zubereitete Waffeln.
- **Sprüche 16,24** Freundliche Worte sind süß wie Honig.
- **Exodus 3,8** Gott versprach Israel, dass er es aus der Sklaverei befreien und in ein Land bringen würde, in dem Milch und Honig fließen. Dies bezog sich auf ein Land des Überflusses und die Süße des Lebens in einem Land der Freiheit.
- **1. Samuel 14,25-27** Als Jonathan von dem Kampf, den er führte, erschöpft war, aß er etwas Honig und seine Energie wurde erneuert. Oft sind wir erschöpft, wenn wir unsere geistlichen Kämpfe kämpfen, aber wenn wir in Gottes Wort eintauchen und daran teilhaben, wird unser Geist erneuert, um den Kampf fortzusetzen.

Vergessen Sie nicht: Wenn Sie etwas davon in Ihren Versammlungen verwenden, würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören und Ihre Bilder zu sehen!

Crystal Wallace



TOGETHER

#dowhatUcan

Ausgabe Nr. 8: herbst - deutsch

Zusammen unterrichten: Fleißig wie Bienen, süß wie Honig

Frühling – eine Jahreszeit des Neuanfangs, des Wachstums und hoffentlich auch des Sonnenscheins! Eine Sache, die wir alle diesen Winter gemeinsam hatten, war reichlich Schnee! Ich bin definitiv bereit für wärmeres Wetter und längere, hellere Tage.

Ein paar Straßen von unserem Zuhause entfernt gibt es ein Haus mit sehr bunten Holzkisten, die über der Garage angebracht sind. Naomi, meine älteste Tochter, bemerkt sie immer, wenn wir daran vorbeifahren. Später hat sie erfahren, dass es sich um Bienenstöcke handelt! Seitdem ist sie fasziniert davon, alles über Bienen und den süßen Honig, den sie produzieren, zu lernen.

Bienen müssen Nektar aus Blumen sammeln und ihn zum Bienenstock zurückbringen, wobei sie Gefahren ausweichen müssen. Dort arbeiten spezielle Bienen daran, ihn zu lagern, und mit der Zeit wird er zu dem süßen, klebrigen Honig, den wir alle kennen und lieben!

In der Bibel steht in **Sprüche 16,24**: **„Freundliche Worte sind wie Honigwaben, süß für die Seele und gesund für die Gebeine.“**

Eines der großartigsten Dinge, die wir als Frauen Gottes tun können, ist, süße Worte der Ermutigung und des Segens zu teilen. Die Worte, die wir zueinander sprechen, haben Kraft. Ihre Worte können wie Medizin für ein verletztes Herz sein oder einem bitteren Moment Süße verleihen. Meine Schwestern, lassen Sie Ihre Worte für Ihre Mitmenschen süß sein!

Wie können wir das praktisch in unserem Leben umsetzen? Hier ist eine kleine Liste mit hilfreichen Tipps für den Anfang:

- **Lest täglich das Wort Gottes.** Lasst Seine Worte aus eurem Mund fließen! Sprecht die Schrift laut aus – ihr könnt eine angenehme Atmosphäre in eurem Zuhause schaffen, indem ihr Gottes Wort rezitiert.
- **Seid dankbar und lasst eure Dankbarkeit durch eure Worte zum Ausdruck kommen.** Schreibt es in ein Tagebuch, und wenn ihr Entmutigung oder Frustration empfindet, erinnert euch an die Güte Gottes.
- **Seien Sie gebetsvoll.** Bitten Sie Gott, Ihre Worte jeden Tag zu leiten. Wenn Sie mit Wut oder Klatsch zu kämpfen haben, bitten Sie Ihn, Ihnen zu helfen, dies zu überwinden.
- **Ändere deinen Wortschatz von Negativität und Klatsch zu Wahrheit.** Kombiniere Wahrheit mit Freundlichkeit. Teile das Evangelium mit Liebe und Integrität.
- **Singen Sie Lobpreis- und Anbetungslieder, während Sie Ihren täglichen Aufgaben nachgehen.** Auch wenn Sie sich selbst nicht als Sänger betrachten, haben Ihre Worte Kraft! Lassen Sie Ihre Anbetung wie ein süßes Opfer vor Gott aufsteigen.
- **Ermutigen Sie täglich jemanden.** Je mehr Sie Leben sprechen, desto mehr werden auch Sie selbst erneuert.

Lasst uns also fleißig wie Bienen sein und durch unsere freundlichen Worte süßen Honig herstellen!

Christine Patterson